

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal =
Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 31 (1880)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücheranzeigen.

Fankhauser. Leitfaden für die Bannwartenkurse im Kanton Bern. Bearbeitet im Auftrage der Forstdirektion. Dritte vermehrte Auflage. Bern, Jent und Reinert. 1880. 196 Seiten Text und 68 Seiten Tafeln.

Die erste Auflage der vorliegenden Schrift ist im Jahr 1866 erschienen und wurde vorzugsweise für die Bannwarte geschrieben, welche die Bannwartenkurse im Kanton Bern mitgemacht haben oder noch machen sollen; im Jahr 1869 wurde eine zweite Auflage nöthig und jetzt liegt die dritte vor, in der alle im alten Maß ausgedrückten Zahlen in das Metermaß umgerechnet sind.

Der Verfasser behandelt das Holzmessen, Klima und Boden, die Forstbotanik, den Waldbau, die Forstbenutzung und den Forstschutz in leicht faßlicher, das Repetiren des allfällig Vergessenen möglichst erleichternder Weise. Was der Bannwart wissen muß, findet er in diesem Buche.

Die beigegebenen Walzen und Massentafeln enthalten die zur Berechnung liegender Baumstämme und zur Schätzung stehender Bäume erforderlichen Zahlen. Die Walzentafeln sind nur für die in geraden Centimetern ausgedrückten Durchmesser berechnet.

v. Sedendorff. Die forstlichen Verhältnisse Frankreichs. Mit zwei lithographischen Tafeln. Leipzig, Teubner. 1879. 228 Seiten.

Der Verfasser stellt in dieser Schrift das Ergebniß seiner Studien beim Besuch der Weltausstellung in Paris im Jahr 1878 und seiner Beobachtungen auf den damit verbundenen Reisen durch Frankreich unter Benutzung der einschlägigen Literatur in übersichtlicher Weise zusammen. Besprochen werden: die generelle Forststatistik und die Spezial-Statistik der dem Staatsforstbetriebe unterstellten Wälder, das Unterrichts- und Versuchswesen und die Aufforstung der Landes, die Bindung der Dünen und die Wiederbewaldung der Gebirge.

Das Buch darf Allen, welche sich für die forstlichen Verhältnisse Frankreichs interessiren, empfohlen werden. Sie finden in demselben — namentlich im ersten und dritten Theil — in engem Rahmen das, was zur Beurtheilung der forstlichen Verhältnisse Frankreichs und zur Vergleichung derselben mit denjenigen anderer Länder nöthig ist.

Diezel's Niederjagd. Fünfte Auflage, neu bearbeitet von E. v. d. Bosch. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin, Wiegandt, Hempel und Parey, 1879.

Diezel's Erfahrungen aus dem Gebiete der Niederjagd sind den Freunden derselben in vortheilhafter Weise bekannt. Die fünfte Auflage, bearbeitet von E. v. d. Bosch, wird in etwa zwölf Lieferungen erscheinen, die erste liegt vor, die folgenden sollen im Laufe dieses Winters in die Hände der Subskribenten gelangen. Nach dem ersten Hefte handelt es sich nicht bloß um einen neuen Abdruck, sondern um gründliche, dem jetzigen Stande der Naturkunde und des Schießwesens entsprechende Verbesserungen und zeitgemäße Erweiterungen. Im ersten Hefte wird die Dressur des Vorstehhundes einläßlich behandelt. Das Buch darf Jägern und Jagdfreunden empfohlen werden.

Borggreve, Dr., B. Die gesetzliche Regelung der Feld- und Forstpolizei. Ein Wort zur Aufklärung und Verständigung über diese Tagesfrage. Leipzig, Hugo Bogt, 1880. 92 Seiten Oktav.

Der Verfasser gibt im ersten Abschnitt eine Uebersicht über die Agitation gegen den preußischen Feld- und Forst-Polizei-Gesetz-Entwurf und gelangt zu dem Schlusse, daß die Tendenz der Agitation politischer Natur sei. Im zweiten Abschnitt wird die innere Berechtigung der Agitation geprüft und an der Hand der bestehenden Gesetze und Verordnungen nachgewiesen, daß der Entwurf keine neuen Strafbestimmungen enthalte, die Agitation also unbegründet sei. Zum Schluß begründet der Verfasser seine Ansicht, daß ein eigentliches Forstpolizeigesetz gar nicht nothwendig sei, wenn man die Entwendung von Feld- und Forstprodukten behandle wie alle anderen Diebstähle ähnlicher Werthobjekte, also nach dem Strafgesetze (Forstdiebstahlgesez) bestrafe und die Bestrafung der bloßen Polizeiübertretungen durch Bezirkspolizeiverordnungen reglire.

Altum, Dr., B. Unsere Mäuse in ihrer forstlichen Bedeutung nach amtlichen Berichten über den Mäusefraß im Herbst, Winter und Frühling 1878 bis 1879 in den preußischen Forsten, sowie nach eigenen Untersuchungen. Berlin, Jul. Springer, 1880. 76 Seiten, Oktav.

Die Preußische forstliche Versuchsanstalt in Neustadt-Eberswalde zog bei den Revierverwaltungen Berichte über die Mäusekalamität der letzten Jahre ein; diese Berichte wurden vom Verfasser benutzt, um in vorliegender Schrift die schädlichen Mäuse, ihre Lebensweise und die Art des Fraßes näher zu beschreiben und die Gegenmittel und deren Erfolg zu bezeichnen.

Aus der sorgfältiger Beachtung werthen Schrift ergibt sich, daß am Samen und an Pflanzen großen Schaden anzurichten vermögen: *Mus silvaticus*, *Arvi-*

cola amphibius, arvalis, glareolus und agrestis, daß von den wichtigeren Holzarten die Buchen und Hagenbuchen und dann die Eschen und Eichen am meisten leiden und daß Schonung der Mäusevertilger, namentlich der Eulen, Verhinderung der Entstehung der Lieblingsplätze für Mäuse (mit dichtem Graswuchs überwachsene Stellen) und fleißige Beunruhigung der Lieblingsplätze die besten Vorbeugungsmittel seien.

Saalborn. Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Forstwirthschaft. Bericht für das Jahr 1879. Frankfurt a. M. Sauerländer, 1880. 86 Seiten.

Der Verfasser stellt sich die Aufgabe, über Alles, was die Staatsmänner und die an der Spitze der Forstverwaltung stehenden Fachgenossen zum Wohl und Wehe der Waldungen beschlossen, die Forstgelehrten erforscht und der einfache Praktiker in seinem Wirkungskreise beobachtet und erfahren hat, in schlichter, prunkloser Form Mittheilung zu machen. Eine Aufgabe, die wohl die Kräfte eines einzelnen, über dieses dienstlich beschäftigten Oberförsters — trotz der Mitwirkung eines Fachgenossen — übersteigt.

Die Schrift zerfällt in fünf Abschnitte: Aus dem Forstbetrieb, aus dem Staatsleben, aus der Forstliteratur, Allerlei und Nachtrag. Die größte Berücksichtigung haben mit Recht die obenan stehenden Tagesfragen: Statistik, Reinertragswaldbau, Erziehung der Eiche, Holzzölle und Forststrafgesetzgebung gefunden. Soll diese Schrift ihren Zweck erfüllen, so ist das Zusammenwirken einer größeren Zahl Sachverständiger, welche sich in die Arbeit theilen, unbedingt nöthig.

Mittheilungen des technologischen Gewerbemuseums.

I. Sektion. Fachzeitschrift für die Holzindustrie.
Redaktor: W. F. Exner, Professor, Verlag von Fäsy und Frick in Wien.

Diese Zeitschrift erscheint monatlich einmal, wenigstens ein Bogen stark in Lexikon-Oktav zum Abonnementspreis von vier Gulden österreichische Währung und enthält Originalarbeiten, Besprechung neuer, in das Gebiet der Holzindustrie fallender Werke, technische Notizen etc. Sie ist geeignet, die Holztechniker mit den Fortschritten, welche in der Verarbeitung des Holzes und in der Verbesserung der hiezu dienenden Maschinen und Werkzeuge gemacht werden, bekannt zu machen.